

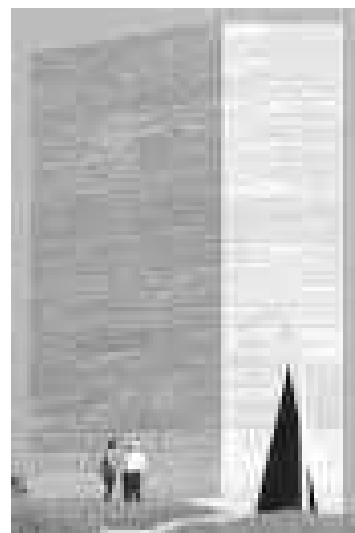
Die Wallfahrt der Männer zur Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf

Procedamus – lasset uns ziehen!

Mit diesem alten Prozessionsruf begann die Wallfahrt der Gemeinschaft Katholischer Männer (GKM) im Erzbistum Köln. Rund 4 Dutzend Teilnehmer zogen von der Bildungsstätte „Maria Rast“ in Euskirchen-Kreuzweingarten zur „Bruder-Klaus-Kapelle“ in Mechernich-Wachendorf. Dass es dazu kommen konnte, war einer Entscheidung der GKM aus dem Vorjahr zu verdanken, zu einer Wallfahrt zur neu errichteten Kapelle des Patrons der Männer-Gebetswachen, dem hl. Niklaus von Flüe, einzuladen.

Diese Männer-Wallfahrt begann in der Hauskapelle der Schönstattschwwestern mit einer Pilgermesse, die vom Diözesanmännerseelsorger, Msgr. Robert Kleine, geleitet wurde. Da an diesem 15. September das Fest der „Sieben Schmerzen Mariä“ gefeiert wird, schlug der Zelebrant einen Bogen von Maria, die auf den Anruf Gottes ihren (häufig sehr) schmerzlichen Weg ging, zum hl. Niklaus von Flüe, der auch in einem fortgeschrittenen Alter auf einen Anruf Gottes seinen Weg ging, der ihn aus seiner Familie heraus in eine einsame Klausur führte, wo er seinem Gott und seinen Mitmenschen diente. Nach diesem Gottesdienst zogen die Männer hinter dem Prozessionskreuz durch den weitläufigen und herbstlichen Klostergarten und dann durch Wiesen und Felder zur 1. Statio an einem alten Wegekreuz. Die Gebete und Gesänge in der herrlichen Eifelandschaft empfanden viele Teilnehmer als sehr emphatisch. Danach ging es weiter zum Pfarrheim in Wachendorf. Hier hatten fleißige Ehefrauen (mit Unterstützung eines Mannes!) einen herzhaften Imbiss vorbereitet.

Gut gestärkt zog man anschließend den letzten Kilometer aufwärts zur „**Bruder-Klaus-Kapelle**“, die sich wie ein trutziger Turm auf der Höhe über Wachendorf erhebt. Nach einer 2. Statio vor der Kapelle hatten die Männer Gelegenheit, den Innenraum der Kapelle zu erleben, und erfuhren danach vom Stifter und Bauherrn, Hermann-Josef Scheidtweiler, interessante Details, angefangen vom 1. Gedanken an eine Kapelle über Planung, Bauarbeiten, Gestaltung, Fertigstellung und – ganz besonders fesselnd – von der Verpflichtung und der Zusammenarbeit mit dem weltbekannten Schweizer Architekten, Professor Peter Zumthor (auch Architekt des Kölner Diözesanmuseums „Kolumba“); von der Idee des Architekten, die 4 Elemente: Feuer, Erde, Luft und Wasser in den Bau einfließen zu lassen; dem Gedanken, als Stützgerüst für den Betonmantel 112 Eifeler Fichtenstämme zu verwenden und diese durch ein „Köhlerfeuer“ entfernen zu lassen und damit gleichzeitig auch die Innenwände der Kapelle zu „schwärzen“; von den 24



„Tagwerken“, um die Betonwände zu errichten; von der Metapher: Zum Himmel offen; ... und, und, und. All diese Informationen gaben den Männern das Gefühl, „ihr Heiliger“ habe mit dieser Kapelle einen würdigen und ganz besonderen Sakralraum erhalten.

Nun ging es abwärts über Wachendorf wieder durch Felder und Wiesen zurück Richtung „Maria Rast“. Wohltuend während der gesamten Wallfahrt waren die ausgewogene Mischung aus Gebet, Gesang, Schweigen und „Gesprächen unter Männern“ und die in einem guten und positiven Sinne. Auch das sehr, sehr schöne Wetter trug zum allgemeinen Wohlbefinden der Wallfahrer bei. In der Bildungsstätte wurden die jetzt etwas müden Pilger mit einer optisch tollen – aber auch sehr schmackhaften – Kaffeetafel erwartet. Nach Kaffee, Kuchen und einem kleinen Plausch versammelten sich alle noch einmal in der Hauskapelle zum Schlussgebet. Zwei Mitglieder aus dem Organisationsteam formulierten sehr ansprechende Dankgebete für diesen herrlichen Tag und ein (ebenfalls mit gepilgerter) Diakon fasste die wesentlichen Gedanken des Tages im Schlussegens zusammen und entließ die Männer mit dem Wunsch für eine gute Heimfahrt. Auf dieser Heimfahrt mag dem ein oder anderen die letzte Strophe des Bruder-Klaus-Liedes durch den Kopf gegangen sein: „Wir nehmen seinen Geist und Rat in unsre Welt hinein, dass Frieden werde allerorts und Eintracht allgemein.“

(Karl-Peter Lichtenthäler)

Bilder dazu siehe: Hp/aktuelles (wgast)